

Übung 3

Feedbackwerkstatt

➤ Abschnitt 3 im Kapitel

In dieser Übung wird das Feedbackgeben nach dem Feedbackdreischritt [Beobachtung–Wirkung–Tipp] trainiert. Nach einer Einführung, in der der Feedbackdreischritt verstanden werden soll, und dem Anschauen eines *Jugend präsentiert*-Präsentationsvideos wenden die Schülerinnen und Schüler das Gelernte an: Sie entwickeln in Dreiergruppen drei Feedbackdreischritte. In der abschließenden Diskussion werden die Feedbackdreischritte der anderen Gruppen beurteilt und die Schwierigkeiten bei dieser Art des Feedbackgebens reflektiert.

Sie benötigen

- 📄 Poster/Abbildung zum Feedbackdreischritt
- 📄 Arbeitsblatt „Feedbackwerkstatt“
- 📄 [digitale] Pinnwand, Moderationskarten
- 📄 Beamer
- 📄 [Variante: Poster/Abbildung zum Performanzpanorama]
- 🕒 25 Minuten
- 👥 15 Lernende [Sek. I/II]

Einführung: 5 Minuten

Stellen Sie den Lernenden den Feedbackdreischritt vor [Beobachtung–Wirkung–Tipp]. Erläutern Sie ihn anhand von Beispielen.

Anhand eines Arbeitsblattes, das gleichzeitig ein Merkblatt ist, bekommen die Schülerinnen und Schüler eine Anleitung für jeden Schritt des Feedbackdreischritts. Sie enthält neben einer Checkliste auch Satzanfänge für jeden der drei Schritte.

Als Feedbackgrundlage zeigen Sie eine Videoaufnahme einer Präsentation [siehe YouTube-Kanal von *Jugend präsentiert*]. Zeigen Sie nur die ersten drei Minuten.

Feedbackdreischritt formulieren in der Kleingruppe: 7 Minuten

Bilden Sie Dreiergruppen. Jede Person formuliert einen Dreischritt zu einem für sie auffälligen Aspekt. In der Kleingruppen helfen sich die Mitglieder beim Formulieren des Dreischritts.

Variante: Fokussierung auf bestimmte Aspekte

Grenzen Sie das Feedback auf einen Bereich ein, z. B. die Performanz. Zeigen Sie dazu das Performanzpanorama von *Jugend präsentiert*. Jede Person sucht sich vor dem Anschauen des Videos einen Teilaspekt der Performanz aus [z. B. Gestik oder Blickkontakt] und formuliert genau dazu einen Feedbackdreischritt. Dies entlastet zum einen die Schülerinnen und Schüler – sie müssen nicht auf alles gleichzeitig achten – und fördert zum anderen das zielgerichtete Beobachten.

Verschriftlichen der Feedbackdreischritte: 3 Minuten

Jede Kleingruppe hält ihre Ergebnisse schriftlich auf einer Moderationskarte fest. Die Karten werden dann an einer Pinnwand oder an der Tafel gesammelt. Möglich ist es auch, die ausformulierten Feedbackdreischritte auf einer vorstrukturierten digitalen Pinnwand eintragen zu lassen.

Reflexion: 10 Minuten

Die gesamte Lerngruppe schaut sich gemeinsam die ausformulierten Feedbackdreischritte an. Die Schülerinnen und Schüler begutachten, ob die einzelnen Schritte beim Feedbackdreischritt der anderen Dreiergruppen gelungen umgesetzt worden sind.

Geben Sie als Lehrkraft einen Eindruck davon, was gut und was noch nicht so gut funktioniert hat.

Fragen Sie die Dreiergruppen, wie sie das Formulieren des Feedbacks empfunden haben: Was war leicht? Was war schwierig? Was ist dabei aufgefallen?